

Steinbuch Centre for Computing

Leitung: Prof. Dr. Hannes Hartenstein
Prof. Dr. Bernhard Neumair
Prof. Dr. Achim Streit

Erstellt von: Junker, Birgit
Erstellt am: 15.11.2012
Geändert von: Junker, Birgit
Geändert am: 15.11.2012

4. IT-Beauftragten Versammlung für das KIT am 12.11.2012

Termin: 12.11.2012 10 – 11:45 Uhr

Anwesende: s. Teilnehmerliste im SCC (76 IT-Beauftragte aus 62 OE, SCC-Direktorium, SCC-Abteilungsleiter)

Verteiler: IT-Beauftragte am KIT, SCC

Tagesordnung

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC	1
Top 2 – SCC-Services: Aktuelles	2
Top 3 – Handlungsstränge kit.edu-Migration	2
Top 4 – Effiziente Gruppenverwaltung im KIT	3
Top 5 – Fragen und Diskussion	4

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC

Der Geschäftsführende Direktor, Prof. Dr. Hannes Hartenstein, begrüßte die Anwesenden im Namen des SCC-Direktoriums, zur 4. IT-Beauftragten Versammlung des KIT in der Aula der FTU am Campus Nord. Herr Hartenstein machte darauf aufmerksam, dass die Budgetkürzungen bis 2016 im Universitätsbereich, auf die in der letzten Mitarbeiterversammlung hingewiesen wurde, auch das SCC treffen. Für 2012 muss eine Einsparung von 20% erfolgen. Wie diese Einsparungen in den Folgejahren 2013 bis 2016 im SCC realisiert werden können, muss im Dialog mit den Instituten und den IT-Beauftragten erfolgen und wird somit Thema im IT-Expertenkreis sein.

Die Abteilungsbezeichnung „DMK“ (Desktop Management und Kommunikation) wurde auf „CMK“ (Client Management und Kommunikation) geändert.

Die Leitung der Abteilung CMK übernimmt ab dem 1.12.2012 Herr Torsten Antoni.

Top 2 – SCC-Services: Aktuelles

(Anreas Lorenz, SCC-ISM, [s. Präsentation](#))

Herr Lorenz zeigte eine kurze Übersicht der seit der letzten IT-Beauftragten Versammlung im Mai dieses Jahres gemachten Änderungen (Inbetriebnahmen, Aktualisierungen und Außerbetriebnahmen) an den vom SCC angebotenen Diensten.

Genau diese Änderungen und Informationen bzgl. SCC-Service-Änderungen werden ab sofort über ein neu eingerichtetes Portal „SCC Service News“ allen Mitarbeitern, Studierenden und Gästen und Partner des KIT zur Verfügung gestellt (URL: <https://team.kit.edu/sites/services/scc-servicenews>). Die „SCC Service News“ sind auch über die Homepage des SCC erreichbar (URL: <http://scc.kit.edu>).

Herr Holger Marten, SCC-SCS, ging in seiner Präsentation auf die Planungen im HPC-Bereich bzgl. der zukünftig zur Verfügung stehenden HPC-Systeme am KIT ein. Abschaltungen veralteter Systeme, Inbetriebnahme des Institutsclusters 2 (IC2), Erläuterung des KIT-Beteiligungsmodells, sowie das Umsetzungskonzept der Universitäten in Baden-Württemberg für das Hochleistungsrechnen wurden hier anschaulich dargestellt (bwGRID, bwUniCluster, ForHLR).

Herr Marten wies darauf hin, dass für den Institutscluster 2 (IC2) schon jetzt, kurz nach Inbetriebnahme, Erweiterungen geplant sind, an denen sich Institute derzeit noch beteiligen können. An einer Beteiligung Interessierte sollen sich zeitnah an Herrn Holger Marten oder Herrn Horst Gernert (SCC-SCS) wenden.

Top 3 – Handlungsstränge kit.edu-Migration

(Anreas Lorenz, SCC-ISM, [s. Präsentation](#))

Zu den bereits betrachteten Migrationsthemen, die in diversen IT-Expertenkreisen und Arbeitskreisen vorgestellt und diskutiert wurden, wurden weitere Themen über den IT-EK adressiert.

Herr Lorenz zeigte eine Übersicht dieser neuen Themen und stellte kurz deren Status dar. Eine komplette Übersicht der Migrationsthemen ist unter http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/Handlungsstraenge_kit.edu_Migration.update.2012.11.12.pdf verfügbar.

Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass nach Rückmeldungen der IT-Beauftragten 1100 Lizenzen für die Desktop-Migrationssoftware FORENSEIT bestellt wurden und somit genutzt werden können.

Zudem erinnerte Herr Lorenz an die für den 19.11.2012 geplanten Aufbau der einseitigen Vertrauensstellung zwischen den Windows-Domänen FZKA und kit.edu.

Weitere Vertrauensstellungen zu anderen Domänen der OEs des KIT sind möglich. Durch die Vertrauensstellung wird es möglich, den KIT-Accounts Zugriffsberechtigungen auf Ressourcen in der FZKA-Domäne (z.B. Berechtigungen im Fileservice) zu geben, die Umkehrung gilt nicht!

Von der Abschaltung der „alten“ Windows-Domänen (fzk.de, uni-karlsruhe.de) Mitte 2013 sind auch die DNS-Einträge betroffen, zentral betriebene Windows Domänen müssen demnach abgeschaltet werden. Sollten Subdomänen im UB mit OE-eigenem DNS-Service konfiguriert sein, können diese Domänen theoretisch als „Insel“-Lösung weiterlaufen.

Die Funktion „Passwort-Reset“ für IT-Beauftragte wird noch im November zur Verfügung gestellt. Bei einem „Passwort-Reset“ wird kein Anschreiben an den Benutzer generiert, der Account muss lediglich aktiviert werden. Eine Aktivierung ist nur durch den User/Benutzer in gewohnter Form im Mitarbeiterportal intra.kit.edu -> Aktivierung möglich.

Herr Nußbaumer, SCC-DEI, weist darauf hin, dass ein Delegieren der ITB-Berechtigung „ein Passwort zurückzusetzen“ an einen anderen Personenkreis aufgrund der Hochsensibilität vorerst nicht angedacht ist. Sollte sich im Laufe der Zeit zeigen, dass dieses notwendig ist, kann es natürlich angepasst werden.

Top 4 – Effiziente Gruppenverwaltung im KIT

(Patrick von der Hagen, SCC-DEI, [s. Präsentation](#))

Herr von der Hagen stellte die Gruppenverwaltung und deren Möglichkeiten zum effizienten Einsatz ausführlich dar.

Im Anschluss wurden einige Fragen bzgl. der Gruppenverwaltung geklärt.

Frage:

Wann nutze ich das Web-Interface zur Verwaltung der Gruppen und wann die MMC?

Antwort:

Die MMC -zur Verwaltung direkt im Active Directory- kann für das Einrichten von Benutzern und Gruppen für lokale Dienste genutzt werden. Die Gruppenverwaltung (Web-Interface) ist für die Verwaltung von Gruppen für KIT-Accounts, die über das Identitätsmanagement angelegt und verwaltet werden, gedacht.

Frage:

Gibt es eine Dokumentation zur Handhabung der Gruppenverwaltung

Antwort:

Im ITB-Portal gibt es eine Liste von FAQs zum Gruppenportal unter https://team.kit.edu/sites/kit-itb/Dokumente/FAQ/FAQ_Gruppenverwaltung.pdf .

Frage:

Wann wird die Mailaktivierung von Gruppen im Web-Interface möglich sein?

Antwort:

Die Mailaktivierung ist geplant, musste aber zurückgestellt werden. Die Umsetzung der Funktionalität zum Passwort-Reset wurde höher priorisiert.

Frage:

Kommt die Anwendung mit Gruppen, die mehr als 1000 Mitglieder hat, zurecht?

Antwort:

Es werden bereits Gruppen mit mehr als 1000 Mitgliedern geführt und für diese sind bisher keine Probleme aufgetreten. Bei einer Gruppe mit allen Studierenden (>20.000) wird es vermutlich Einschränkungen geben.

Frage:

Verhindert die Gruppenverwaltung versehentlich eingerichtete rekursive Verschachtelungen?

Antwort:

Ja, das wird geprüft.

Frage:

Wird es/Gibt es Gruppen für Studierende nach deren Fakultätszugehörigkeit geben?

Antwort:

Technisch ist es möglich das umzusetzen, der Bedarf wurde allerdings noch nicht angemeldet.

Frage/Verbesserungsvorschlag:

Die Anzeige der effektiven Mitgliedschaft ist leider nur begrenzt, es wäre hilfreich lange Listen der effektiven Mitglieder exportieren oder in einer erweiterten Ansicht sichten zu können.

Antwort:

Der Verbesserungsvorschlag wird aufgenommen.

Frage:

Ist es für große OEs möglich , bestimmten Personen Berechtigungen auf die Gruppenverwaltung zu geben?

Antwort:
Derzeit gibt es diese Möglichkeit nicht.

Frage:
Wie sieht es mit der Nachvollziehbarkeit von Änderungen an Berechtigungen aus? Ist nachzuvollziehen WER WANN WEM eine Berechtigung erteilt hat?

Antwort:
Änderungen an den Gruppen werden auditiert.

Top 5 – Fragen und Diskussion

Im Anschluss an die Fragen zur Gruppenverwaltung wurde die Fragerunde eröffnet, in der die IT-Beauftragten zu den Vortragsthemen und auch darüber hinaus Fragen stellen konnten bzw. Themen diskutieren konnten.

Frage:
**Wie sehen die Planungen bzgl. des Studierendenportals aus?
Wann wird es das Studierendenportal in englischer Version geben?
Wer ist zuständig für die Umsetzung der aktuellen HIS-Version (Vs. 15) in das Studierendenportal?**

Antwort:
Herr Hartenstein weist daraufhin, dass das SCC für den Betrieb und die technische Umsetzung, aber nicht für die Festlegung von Funktionen oder Inhalten zuständig ist.
Campus Management System (CAS) wird es voraussichtlich erst 2015 geben.
Herr Hartenstein wird die Anfragen bzgl. des Studierendenportals mit in das Gremium MICK nehmen.

Frage:
Wann stehen die virtuellen Webserver zur Verfügung, um PHP-Anwendungen darauf zu migrieren?

Antwort:
Zunächst muss die BV-Umstellung (BV-Benutzerverwaltung des UB) erfolgt sein, sodass die virtuellen Webserver sozusagen „BV-frei“ bereitgestellt werden können. Diese sind abhängig von der Bereitstellung der Fileserver.

Es wird im Campus Nord und im Campus Süd jeweils 2 Webserver geben, damit die Last entsprechend verteilt werden kann.

Frage:
Ist die Aktivierung eines Accounts weltweit verfügbar oder nur im Intranet?

Antwort:
Die Aktivierung eines Accounts ist weltweit, im Internet verfügbar.